

# Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

lassen Sie mich, bevor ich die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023/2024 erläutere, kurz auf Themen eingehen, die für das abgelaufene Geschäftsjahr von Bedeutung waren.

Das anspruchsvolle Umfeld, geprägt von geopolitischen Konflikten und einer verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, beeinträchtigte den Maschinenbau wie auch unsere Geschäftstätigkeit in einem erheblichen Maße. Instabile Rahmenbedingungen und Veränderung zeigen sich als Konstante der vergangenen Jahre. Gleichzeitig galt es, die internen Projekte und Vorhaben entschlossen umzusetzen. Dazu zählte etwa, das Wertsteigerungsprogramm weiter voranzutreiben oder neue innovative Produkte wie die Boardmaster im Markt zu etablieren und die Branchenmesse drupa vorzubereiten.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023/2024 sind angesichts der trotz aller Widrigkeiten realisierten operativen Verbesserung respektabel. Dies zeigt sich insbesondere im Free Cashflow, der ohne jegliche Sondereinflüsse deutlich verbessert werden konnte. Diesem Wert kommt als Indikator für die Finanzkraft eines Unternehmens eine besondere Bedeutung zu, und er spiegelt die erreichte Stärkung unseres Unternehmens wider.

Dafür sprechen wir dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank aus.

## Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch im Geschäftsjahr 2023/2024 in vollem Umfang wahrgenommen. Das Gremium hat die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und bei strategisch wichtigen Fragestellungen und wesentlichen Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Angelegenheiten



DR. MARTIN SONNENSCHN  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

informiert und ist damit seinen Informationspflichten nachgekommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat fortlaufend und detailliert über die Geschäftsentwicklung sowie die Finanzlage des Unternehmens unterrichtet, einschließlich der entsprechenden Chancen und Risiken. Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Planung und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen informiert. Weiterhin gehörten die Unternehmensstrategie, die Nachhaltigkeitsstrategie, das Risikomanagement und die Compliance zu den regelmäßigen Berichtsthemen. Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Prüfungsausschussvorsitzende standen auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand und haben sich mit ihm über wesentliche aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens ausgetauscht. Über wesentliche Erkenntnisse wurde spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung beziehungsweise Ausschusssitzung berichtet.

Mit allen vorgenannten Themen hat sich der Aufsichtsrat eingehend befasst und auseinandergesetzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum beziehungsweise in den Ausschüssen mit den vom Vorstand erteilten Informationen und Beschlussvorschlägen kritisch auseinanderzusetzen, Anregungen einzubringen und diese mit dem Vorstand zu erörtern. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war. Dies betraf im Geschäftsjahr 2023/2024 insbesondere die Zustimmung zur Bestellung von Sicherheiten für den Neuausschluss einer syndizierten revolvingkreditfazilität.

## Sitzungen des Aufsichtsrats, Sitzungsteilnahme und Themenschwerpunkte

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden in der Regel als Präsenzsitzungen statt, in begründeten Fällen mit der Möglichkeit der Zuschaltung via Videokonferenz (hybride Präsenzsitzungen). Auf reine Videokonferenzsitzungen wird nur im Einzelfall zurückgegriffen, zum Beispiel bei kurzfristig anberaumten Sitzungen oder Sitzungen von kürzerer Dauer.

Im Berichtsjahr hielt der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen ab. Die Sitzungen fanden als hybride Präsenzsitzungen statt.

Die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 rund 99 Prozent. Im Einzelnen ist die Sitzungsteilnahme nachstehender Übersicht zu entnehmen:

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Aufsichtsratsplenum</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	5/5
Ralph Arns*	5/5
Dr. Bernhard Buck* (bis 26. Juli 2023)	2/2
Gerald Dörr*	5/5
Mirko Geiger*	5/5
Oliver Jung	5/5
Li Li	5/5
Dr. Fritz Oesterle	5/5
Petra Otte*	5/5
Ferdinand Rüesch	5/5
Ina Schlie	5/5
Beate Schmitt*	5/5
Holger Steuerwald* (seit 26. Juli 2023)	3/3

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Prüfungsausschuss</b>	
Ina Schlie (Vorsitz)	5/5
Ralph Arns*	5/5
Mirko Geiger*	5/5
Oliver Jung	5/5
Beate Schmitt*	5/5
Dr. Martin Sonnenschein	5/5

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Personalausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	6/6
Ralph Arns*	6/6
Gerald Dörr*	6/6
Dr. Fritz Oesterle	5/6
Ferdinand Rüesch	6/6
Beate Schmitt*	6/6

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Nominierungsausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	4/4
Oliver Jung	4/4
Ferdinand Rüesch	4/4

	Sitzungs- anwesenheit
<b>Strategieausschuss</b>	
Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)	3/3
Ralph Arns*	3/3
Mirko Geiger*	3/3
Oliver Jung	3/3
Li Li	0/3**
Dr. Fritz Oesterle	3/3
Ferdinand Rüesch	3/3
Ina Schlie	3/3

\* Arbeitnehmervertreter

\*\* An den Sitzungen des Strategieausschusses war Frau Li verhindert. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Sonnenschein, hat sich jeweils in einem gesonderten Termin im Vorfeld der Sitzung mit Frau Li ausführlich zu den Strategiethemata ausgetauscht und ein Meinungsbild von Frau Li eingeholt.

Der Aufsichtsrat hat regelmäßig auch Sitzungsabschnitte ohne den Vorstand abgehalten.

Im Fokus der Beratungen des Aufsichtsrats standen die Geschäftstätigkeit und -entwicklung und die Strategie der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns. Gegenstand jeder ordentlichen Aufsichtsratsitzung im Berichtsjahr waren die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens einschließlich der Auftrags-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung, die Finanzierungs- und Liquiditätsplanung sowie die Eigenkapitalsituation. Der Aufsichtsrat erhielt ferner regelmäßig Berichte zum Wertsteigerungsprogramm und setzte sich mit diesen auseinander. Weiterer regelmäßiger Bestandteil der ordentlichen Sitzungen waren die Berichte aus den Ausschüssen mit den unten im Einzelnen dargestellten Inhalten und deren Erörterung.

Neben diesen wiederkehrenden Schwerpunkten sind für das Berichtsjahr die folgenden Themen hervorzuheben:

In der Bilanzsitzung am 6. Juni 2023 befasste der Aufsichtsrat sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns zum 31. März 2023, dem zusammengefassten Lagebericht, dem nichtfinanziellen Bericht und den entsprechenden Prüfberichten des Abschlussprüfers. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats und die Erklärung zur Unternehmensführung und beschloss den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023.

Auf Empfehlung des Personalausschusses legte der Aufsichtsrat auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022/2023 fest und befasste sich mit den Leistungskriterien für die folgende Performance-Periode. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, das Vergütungssystem des Vorstands anzupassen und dieses der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ausführlich mit der Nachbereitung und Diskussion der Ergebnisse der Strategieausschusssitzung vom 5. Juni 2023. Weiteres Thema war die anstehende Refinanzierung der syndizierten revolvingenden Kreditfazilität. Schließlich verabschiedete der Aufsichtsrat die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung 2023.

Die erste Sitzung am 26. Juli 2023 diente der Vorbereitung der Hauptversammlung. Im Anschluss an die Hauptversammlung wurden in einer zweiten Sitzung der Aufsichtsratsvorsitzende bestätigt, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende gewählt sowie die Ausschüsse nachbesetzt. Der Aufsichtsrat

beschloss nach erfolgter Wahl durch die Hauptversammlung die Beauftragung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 und erteilte den entsprechenden Prüfungsauftrag. Ferner erhielt der Aufsichtsrat den Bericht zum erfolgreichen Abschluss der Refinanzierung sowie ein Update zu Informationssicherheitsthemen.

In der Aufsichtsratsitzung am 23. November 2023 wurde der aktuelle Stand der Informationssicherheit im Detail vorgestellt. Weiterer Schwerpunkt waren Überlegungen zur künftigen gesellschaftsrechtlichen Strukturierung des Konzerns zur Erhöhung der strategischen und finanziellen Handlungsfähigkeit (Projekt Smile).

Der Aufsichtsrat verabschiedete die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG. Diese ist auf der Internetseite der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich. Ferner besprach der Aufsichtsrat die Auswertung der Selbstbeurteilung seiner Arbeit und der Arbeit seiner Ausschüsse gemäß der Empfehlung D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex und die aktualisierte Qualifikationsmatrix und ließ sich über Fortbildungsangebote für Aufsichtsräte informieren.

Der Schwerpunkt der letzten Aufsichtsratsitzung des Berichtsjahres am 20. März 2024 lag auf der Nachbereitung der Strategieausschusssitzung vom 19. März 2024 sowie der Planung für das kommende Geschäftsjahr und der Mehrjahresplanung. Der Aufsichtsrat befasste sich nochmals mit der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung in Form einer Bündelung der in- und ausländischen Sales & Service Units (SSUs) in einer Vertriebs- und Serviceholding.

Im Nachgang zur Behandlung in den Sitzungen fasste der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023/2024 Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zur Zielfestlegung für den Vorstand, zur Anpassung der Vorstandsdiensverträge an das neue Vergütungssystem für den Vorstand sowie zur Refinanzierung der syndizierten revolvingenden Kreditfazilität.

### Arbeit in den Ausschüssen

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sechs dauerhafte Ausschüsse eingerichtet, die ihn in seiner Arbeit unterstützen:

- Vermittlungsausschuss
- Prüfungsausschuss
- Personalausschuss
- Präsidium
- Nominierungsausschuss
- Strategieausschuss

Die sechs Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen in Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind. Näheres finden Sie in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats unter [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) > Über uns > Corporate Governance.

Die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Beratungen informiert. Die Zusammensetzung der Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023/2024 ist am Ende des Finanzteils dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Der Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr fünf reguläre Sitzungen ab. Alle Sitzungen fanden als hybride Präsenzsitzungen statt. Neben Mitgliedern des Vorstands nahmen Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil. Dabei sprach sich der Prüfungsausschuss auch regelmäßig ohne Anwesenheit des Vorstands mit dem Abschlussprüfer aus. Die Prüfungsausschussvorsitzende stand auch zwischen den Sitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit den Abschlussprüfern. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter relevanter Gruppenfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer befasste der Prüfungsausschuss sich mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht und der Nachhaltigkeitsberichterstattung und diskutierte mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung. Ergänzend befasste der Prüfungsausschuss sich intensiv mit neuen regulatorischen Entwicklungen und der Umsetzung im Unternehmen, insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und eine Honorarvereinbarung mit ihm abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss erörterte mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung. Er überprüfte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den Ausblick und die

Risikoeinschätzung. Ferner wurden dem Prüfungsausschuss unter anderem relevante Bilanzierungsthemen wie die Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten, Beteiligungsbewertung sowie Dividenden- und Kapitalmaßnahmen bei den Tochtergesellschaften vorgestellt. Die Effekte und Maßnahmen des Wertsteigerungsprogramms wurden dargestellt. Auch wurde über die EMIR-Pflichtprüfung gemäß § 32 WpHG informiert.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in mehreren Sitzungen mit Stand und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems und der Arbeit der Internen Revision. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Compliance im Unternehmen beschäftigt und sich über die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems und des Datenschutz-Management-Systems informieren lassen. Auch wurde über die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz berichtet.

Der Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Die Sitzungen fanden als Präsenzsitzung beziehungsweise hybride Präsenzsitzung statt. Der Strategieausschuss befasste sich mit den Entwicklungen in der Druckindustrie, der Markt- und Wettbewerbssituation und möglichen Wachstumsmärkten. Die hieraus abgeleiteten strategischen Initiativen für die einzelnen Segmente im Kernbereich der Geschäftstätigkeit wie auch für den Aufbau neuer Geschäftsfelder wurden vorgestellt und erörtert. Die gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung in Form einer Bündelung der in- und ausländischen Sales und Services Units (SSUs) in einer Vertriebs- und Serviceholding wurde erläutert und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Wertsteigerungsprogramm.

Im Berichtsjahr 2023/2024 tagte der Personalausschuss sechsmal. Hiervon fanden fünf Sitzungen als hybride Präsenzsitzungen und eine Sitzung als Videokonferenz statt. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Zielerreichung für die variable Vergütung 2022/2023 und Vorschläge für die Ziele für die variable Vergütung des Vorstands für die folgende Performance-Periode sowie entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat. Ebenso befasste sich der Personalausschuss mit einer Überarbeitung des Vergütungssystems für den Vorstand und beschloss, dem Aufsichtsrat eine Anpassung zu empfehlen. Nach der Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung bereitete der Personalausschuss die entsprechende Anpassung der Vorstandsdiensverträge vor. Gegenstand der Beratungen waren außerdem der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023, die Anhebung der Altersgrenze für den Vorstand und die Nachfolgeplanung.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr einmal in Präsenz und dreimal in Form einer Videokonferenz zusammen und beschäftigte sich mit den Vorschlägen zur Wahl zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung am 25. Juli 2024. Er überprüfte und bestätigte das Kompetenzprofil einschließlich der Zielsetzung und definierte auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Umsetzungsmatrix die Anforderungsprofile für die Wahlvorschläge. Auf dieser Basis befasste sich der Nominierungsausschuss extern unterstützt mit der Kandidatensuche und -auswahl. Außerdem überprüfte der Nominierungsausschuss die Aufsichtsratsvergütung.

Das Präsidium trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Am 26. Juli 2023 hat die Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Diese hat den vom Vorstand am 5. Juni 2024 nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie den nach den Vorschriften des IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden Vorschriften des HGB aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und des HEIDELBERG-Konzerns geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer war Michael Mokler, der diese Funktion im ersten Jahr innehatte. Unverzüglich nach ihrer Aufstellung wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft sowie für den HEIDELBERG-Konzern und der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht vorgelegt. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden auch die Berichte des Abschlussprüfers rechtzeitig zur Verfügung gestellt. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 3. Juni 2024 stellte der verantwortliche Abschlussprüfer die Ergebnisse der Prüfung dar und der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft sowie für den HEIDELBERG-Konzern und die Prüfungsunterlagen in Anwesenheit des Abschlussprüfers zur Vorbereitung ihrer Behandlung im Aufsichtsratsplenium. Hierbei ging der Abschlussprüfer ebenfalls auf die sogenannten Key Audit Matters im Jahres- und Konzernabschluss ein, die die Beteiligungsbewertung beziehungsweise die Werthaltigkeit

von Geschäfts- oder Firmenwerten umfassten. Der Abschlussprüfer beantwortete sämtliche Fragen umfassend. An der Aufsichtsratsitzung am 5. Juni 2024 nahm auch der Abschlussprüfer, vertreten durch die beiden die Bestätigungsvermerke unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer, teil. Sie berichteten in der Sitzung des Aufsichtsratsplenums über die Ergebnisse ihrer Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess vorliegen. Sie standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, und beantworteten alle Fragen umfassend. Ferner informierte der Abschlussprüfer über von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und bestätigte, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Bericht des Abschlussprüfers enthält keine Vermerke oder Hinweise auf etwaige Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat über wesentliche Inhalte und das Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und die Empfehlungen des Prüfungsausschusses für die Beschlussfassung des Aufsichtsrats, unter anderem zur Billigung des aufgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Der Aufsichtsrat hat sodann, dem Vorschlag des Prüfungsausschusses folgend, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss und auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und den HEIDELBERG-Konzern ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gelangt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zum 31. März 2024 und den Konzernabschluss des HEIDELBERG-Konzerns zum 31. März 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024. Dieser wurde vom Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat beschlossenen freiwilligen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit geprüft. Der Aufsichtsrat hat den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht mit den Abschlussprüfern erörtert und kam zu dem Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen ihn erhoben werden. Der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 11. Juni 2024 auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht.

### Interessenkonflikte

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, die entstehen können, unter Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex offen.

Es traten im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hätten offengelegt werden müssen.

### Aus- und Fortbildung

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei bei Bedarf von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden in den Sitzungen regelmäßig regulatorische Neuerungen vorgestellt, insbesondere in Bezug auf neue Berichtsstandards. In Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses wurden Fortbildungsangebote für Aufsichtsräte vorgestellt. Im Januar 2024 wurde dem Aufsichtsrat von der Abteilung Corporate Sustainability in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister ein halbtägiges Training zur ESG-Regulatorik angeboten. Im Rahmen ihrer Amtseinführung können neu hinzugekommene Mitglieder des Aufsichtsrats die Mitglieder des Vorstands zu einem Austausch über aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen.

### Corporate Governance

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 befasste sich der Aufsichtsrat kontinuierlich mit den Standards guter Corporate Governance. Über die Corporate Governance des Unternehmens und diesbezügliche Aktivitäten des Aufsichtsrats informiert Sie außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden Sie auf unserer Internetseite [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) unter Unternehmen > Über uns > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung.

### Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Durch die Wiederwahl von Ferdinand Rüesch in den Aufsichtsrat blieb dieser in seiner personellen Zusammensetzung auf der Anteilseignerseite unverändert. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 26. Juli 2023 endete die Amtszeit der bisherigen Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat und die Amtszeit der am 21. Juni 2023 gewählten Arbeitnehmersvertreter begann. Hierbei gab es eine Veränderung. Als Vertreter der leitenden Angestellten wurde Holger Steuerwald neu in den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Bernhard Buck schied aus dem Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat spricht dem ausgeschiedenen Mitglied seinen besonderen Dank für die Tätigkeit im Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat wird auch zukünftig das Unternehmensinteresse und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fest im Blick behalten und sich für ihr Wohl einsetzen.

### Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des HEIDELBERG-Konzerns weltweit sowie deren Vertretern im Aufsichtsrat, in Betriebsräten und im Sprecherausschuss für ihren engagierten Beitrag im Geschäftsjahr 2023/2024 und die erbrachten Leistungen in einem von Herausforderungen geprägten Umfeld.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in das Unternehmen und die Aktie der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Heidelberg, 5. Juni 2024

### Für den Aufsichtsrat



Dr. Martin Sonnenschein  
Vorsitzender des Aufsichtsrats